

Ausstellungsvernissage Kapitän Spelterini am Kaeserberg – 23. Mai 2019

# Wenn die Welt zur Modelleisenbahn wird

Weit unten sind Gleise und Züge zu sehen. Eine Menschenmenge starrt gebannt nach oben. Auf der Wiese hat der Zirkus seine Zelte aufgeschlagen. Wir befinden uns im Gasballon von Eduard Spelterini und schauen hinab auf eine Miniaturwelt. Zumindest vermitteln die Fotografien des Schweizer Luftfahrtpioniers diesen Eindruck. Mit seinen Bildern erregte er vor rund 100 Jahren grosses Aufsehen, füllte Kino- und Vortragssäle und erhielt mehrere Auszeichnungen. Damals konnte man zum ersten Mal die Welt aus einem neuen Blickwinkel betrachten. Ende Mai eröffneten Marc Antiglo, Gründer der Kaeserbergbahn, und Martin Bütikofer, Direktor des Verkehrshauses der Schweiz, die fünfte thematische Ausstellung am Kaeserberg: «Kapitän Spelterini – Schweizer Pionier der Lüfte». Mit der gemeinsamen Ausstellung eröffnet das Verkehrshaus der Schweiz ein Schaufenster in der Westschweiz. Den Anstoss dazu gab das Motto der diesjährigen Nacht der Museen Fribourg: «Mythen und Sagen». Zudem steigt seit 2018 der Ballon von Eduard Spelterini im Modell auf Knopfdruck in den Kaeserberghimmel. Henry Wydler, Sonderbeauftragter und früherer Vizedirektor des Verkehrshauses der Schweiz, hat die Ausstellung mit zahlreichen Exponaten aus den Beständen des Verkehrshauses gestaltet. Neben Fotos sind Originalstücke wie ein Ballonkorb oder ein Ballonanker zu sehen. Auf einem Rundgang erläuterte Henry Wydler die schwierigen Umstände, unter denen die faszinierenden Bilder entstanden. Spelterini führte bis zu sechs Fotoapparate mit einem Gewicht von rund 60 Kilogramm mit sich. Die Fotografien wurden mittels Belichtung beschichteter Glasplatten erstellt, anschliessend von Hand koloriert und mit Klarlack beschichtet. Die aufkommende Verkehrsindustrie ermöglichte erst die Entstehung der Ballonluftfahrt. Die Erschliessung der Welt mit der Bahn war eine wichtige Voraussetzung. Galt es doch für Ballonfahrten riesige Materialschlachten von mehreren Tonnen Gewicht an die Startplätze zu transportieren. Diese lagen oftmals in der Nähe von Gaswerken oder an Orten mit Bahnanschluss wie Rigi First, Kandersteg oder Mürren. Neben Landschaften fotografierte Spelterini auch zahlreiche Bahnareale und Bahnhöfe wie den Hauptbahnhof Zürich aus der Vogelperspektive. Die Kaeserbergbahn nahm dies zum Anlass, in der Ausstellung drei ausgewählte Aufnahmen von Spelterini entsprechenden Bildern der Kaeserberganlage gegenüberzustellen. Die Ausstellung im Foyer ist noch bis Ende September während der Öffnungszeiten der Kaeserbergbahn zu sehen. Der Eintritt in die Ausstellung ist frei. FJ

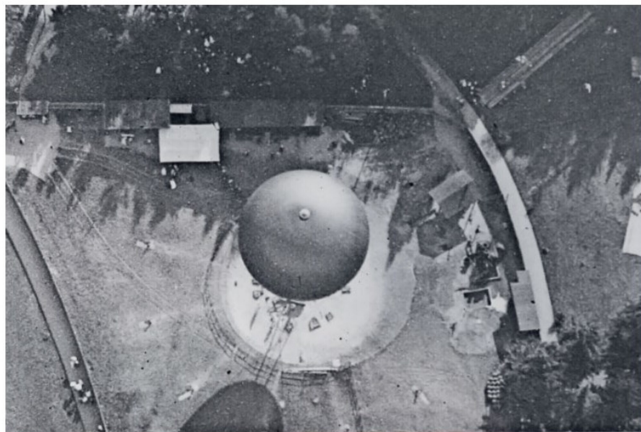


Foto: CHK/VHS



Eine der ausgewählten Aufnahmen von Spelterini gegenüber einem Motiv vom Kaeserberg.



Foto: Fabian Joller

Henry Wydler führte an der Vernissage durch die von ihm gestaltete Ausstellung.